

Essay

Mein politisches Verständnis

Politik verstehe ich als das umfassende Mittel zur Mitgestaltung unseres gesellschaftlichen Zusammenlebens. Politische Ziele sind mit einem auf gegenseitigen Respekt beruhenden Umgang untereinander zu verfolgen. Eine sachorientierte Lösung ist höher zu werten als ein Politisieren im Links-Rechts-Schema. Ich setze mich für eine pluralistische Gesellschaft ein, in der die individuelle Freiheit und die Eigenverantwortung einen sehr hohen Stellenwert innehaben. Eigen- und Partikularinteressen haben sich jedoch dem Interesse der Allgemeinheit unterzuordnen. Umwelt, Soziales und Wirtschaft sollen möglichst im Gleichgewicht gehalten werden. Wirtschaftliche und gesellschaftliche Ansprüche sind aufeinander abzustimmen. Ich bin überzeugt, dass Wohlstand, Fortschritt, Ökologie und Liberalismus vereinbar sind. Die Grundlage dazu bildet eine innovative und nachhaltig ausgerichtete Marktwirtschaft, eine lebendige Demokratie und eine tolerante und solidarische Gesellschaft.

Ich bin für einen starken aber schlanken Staat, der auf Selbstverantwortung basiert, sich auf seine Kernaufgaben konzentriert, nicht mehr Geld ausgibt als er einnimmt und unseren Nachkommen keine Schuldenberge hinterlässt. Zu den Kernaufgaben des Staates gehören für mich das Setzen von Rahmenbedingungen für einen fairen und freien Wettbewerb, die Korrektur von Marktversagen, der Schutz der individuellen Freiheit und Sicherheit, ein uneingeschränkter Zugang zur Bildung, eine gute Grundversorgung im Gesundheitswesen, die Sicherung der Sozialwerke, die Gewährleistung der Gleichstellung und Chancengleichheit von Mann und Frau, sowie die Existenzsicherung von in Notlage befindenden Bewohnerinnen und Bewohnern. Staatliche Unterstützung muss angemessen und dem Bedarf entsprechend ausgestaltet sein, dass ein möglichst grosser Anreiz zur Verbesserung des Einkommens oder zur Rückkehr in den Arbeitsmarkt besteht. Die Kindererziehung soll für Männer und Frauen mit einer Berufstätigkeit vereinbar sein. Der Staat soll falls nötig Unterstützung anbieten.

Ich bin für eine Raumplanung, die Wohnen, Arbeiten, Konsum und Freizeit möglichst nahe beieinander ermöglicht, so dass der Bedarf an Mobilität tief gehalten werden kann. Die Kosten der Mobilität sollen nach Möglichkeit von ihren Verursachern getragen werden. Neben dem öffentlichen Verkehr müssen auch neue umweltfreundliche Technologien eine Schlüsselrolle erhalten. Home-Office-Lösungen und die vermehrte Nutzung moderner Kommunikationsmittel sind zu fördern, da sie einen wichtigen Beitrag zur Reduktion des Arbeitsverkehrs leisten können. Die landschaftliche und bauliche Vielfalt unseres Lebensraumes muss erhalten bleiben. Dazu braucht es eine klare Trennung in Siedlungs- und Nichtsiedlungsgebiete und eine den örtlichen Strukturen angepasste räumliche Entwicklung. Die Siedlungszentren sind mit dem Anspruch nach innen zu verdichten, einen städtebaulichen und gesellschaftlichen Mehrwert zu generieren.

Bewährtes bewahren und Neues wagen. Politik muss die Gegenwart so gestalten, dass eine erfolgreiche Zukunft möglich ist. Hierzu hat sie Visionen zu entwickeln, ohne dabei gut Funktionierendes aufzugeben. Gleichwohl muss akzeptiert werden, dass nicht immer alles Richtiggemacht werden kann. Denn auch die Politik kann nicht alle Probleme lösen. Sie soll jedoch die allgemeine Richtung vorgeben und Entwicklungen proaktiv mitgestalten, so dass aus der Gesellschaft eine Gemeinschaft werden kann. Das verstehe ich unter konstruktiver und zukunfts-trächtiger Politik.

Daniel Stadlin, Kantonsrat GLP, Zug